

Schneckenpost

Bundestags-
wahl 2021

Umfrage – Wie gefällt
Ihnen die Schneckenpost?

Tag der offenen Tür
in der DaT 2021



Liebe Leser*innen der Schneckenpost,

der Herbst hält Einzug und wir blicken auf einen sehr wechselhaften Sommer mit vielen Ereignissen zurück. Und natürlich schauen wir darauf, was uns in den kommenden Wochen erwartet.

Am 4. Juni 2021 begrüßten wir unsere Gäste zum Tag der offenen Tür. Diese nutzten die Gelegenheit, den Berufsbildungsbereich für Menschen mit geistiger Behinderung sowie einige Arbeitsbereiche der DaT (Diakonie am Thonberg) kennenzulernen. Höhepunkt des Tages war die Übergabe des Schneckenpostpreises durch Herrn Schnabel und die Redaktion an Herrn Matthias Peisker. Mehr über unseren Tag der offenen Tür lesen Sie auf Seite 21.

Wählen ist ein wichtiges Recht zur Mitbestimmung und es ist ein Privileg. Am 26. September 2021 wird der nächste Deutsche Bundestag gewählt. Ihre Stimme kann viel bewegen. Nur wenn Sie wählen, kann Ihre Stimme auch etwas bewirken. Mehr Informationen darüber, warum Wählen wichtig ist, welche Parteien sich zur Wahl aufstellen, was in den Wahlprogrammen steht sowie eine kurze Vorstellung der Kandidat*innen für das Kanzler*inamt finden Sie auf den Seiten 14 und 15.

Gewählt wird auch in der DaT. Die Vorbereitungen zur Wahl des Werkstatttrates sowie der Frauenbeauftragten laufen auf Hochtouren. Dieses Jahr findet die Wahl als Briefwahl statt. Seit 15. September findet man im Foyer in der Eichlerstraße alle Informationen zur Wahl. Die Außenstellen wurden per Hauspost bzw. durch Herrn Sachsenröder mit Informationen versorgt. Wir hoffen auf eine rege Wahlbeteiligung. Wahlschluss ist der 10. November 2021. Der neugewählte Werkstatttrat wird dann voraussichtlich im Januar 2022 seine Arbeit aufnehmen.

Die Redaktion der Schneckenpost versucht stetig, die Werkstatt-Zeitung zu verbessern. Deshalb finden Sie in dieser Ausgabe unsere Leser*innen-Umfrage. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme. Damit alle mitmachen können, finden Sie die Umfrage in leichter Sprache ab Seite 18.

Die Redaktion der Schneckenpost wünscht Ihnen einen kunterbunten Herbst und viel Spaß beim Lesen!

Beatrix Büchner
Persönliches Budget
Redaktion der Schneckenpost

Inhaltsverzeichnis



Redaktion

- ab Seite **4**
4 Erste richtige Sitzung
6 Der Lene-Voigt-Park
8 Leipzig damals und heute:
Der Hauptbahnhof
13 Buchübergabe
„Aus.Zeit2020“



DaT aktuell

- ab Seite **22**
22 Thonkunst und die
Corona-Pandemie
23 Thonberg-Kickers
25 20 Jahre Thomas Simoneit
27 Frauenbeauftragte
im Interview



Politik + Gesellschaft

- Seite **30**
30 DaT macht mit „Aktion
Perspektivwechsel 2021“



Kultur + Freizeit

- ab Seite **32**
32 Was ist Ihr Hobby?
36 Kultur Leben
37 Buchtipp: Der Astronaut
38 Gottes Wort – Erntedank



Titel-Thema

- ab Seite **14**
14 Bundestagswahl 2021
18 Umfrage – Wie gefällt
Ihnen die Schneckenpost?
21 Tag der offenen Tür
in der DaT 2021



Rätsel + Spaß

- ab Seite **28**
28 Bilderrätsel
29 Sudoku
29 Witzeseite



Leipzig aktuell

- Seite **31**
31 Veranstaltungstipps



Werkstatttrat

- Seite **37**
37 Der Werkstatttrat
informiert



Redaktion

Die Redaktion trifft sich richtig



Am 7. Juni durfte sich die Redaktion der Schneckenpost zum 1. Mal wieder „richtig“ treffen. Im Schatten der alten Kastanien gegenüber der DaT ließ es sich an diesem heißen Tag gut aushalten.

Wir haben uns sehr gefreut, uns endlich nach so langer Zeit wiederzusehen. Es gab sehr viel zu erzählen. Natürlich hatten wir auch vorher in Video-Konferenzen die Gelegenheit, uns zu sehen. So konnten wir in Kontakt bleiben und unsere Artikel besprechen. Zwischendurch gab es auch viele Telefonate oder Mails. Allerdings waren sich alle einig darüber, dass der persönliche Kontakt viel besser ist. In den Videokonferenzen kam es oft vor, dass der Ton, das Bild oder beides weg waren. Manche Redakteur*innen haben es gar nicht geschafft, an den Video-Konferenzen teilzunehmen. Jedenfalls hoffen wir, dass wir uns jetzt immer live sehen können.

Beatrix Büchner
Redaktion

Redakteurin stellt sich vor


Name:

Caroline Semmler

Geburtsdatum:

12.11.1995

Hobby:

Computer spielen, mit meiner Katze Cleopatra schmuse, Karten spielen

Sternzeichen:

Skorpion

Was mir an der DaT gefällt:

Dass hier so ein familiäres Klima herrscht.

Lieblingsort:

Arena (Konzerte)

Was arbeite ich/welche Gruppe besuche ich in der DaT:

Ich besuche die Gruppe 3 im FuB in der DaT.

Mein größter Wunsch:

Ich möchte wieder laufen können.

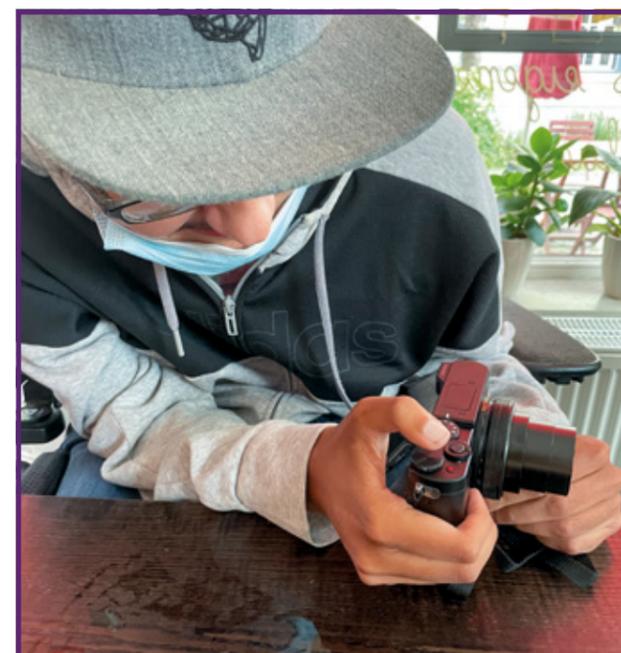


Redaktion

Unser kleines Sommerfest in der Eisträumerei



6. August 2021:
schön war's!



Danke!

Die Redaktion der Schneckenpost aus der Diakonie am Thonberg möchte sich allerherzlichst bei Porsche für die großzügige Spende bedanken.

Die neue Fotokamera, das Diktiergerät und das Mikrofon werden oft zum Einsatz kommen.



Parks in Leipzig

Lene-Voigt-Park



Der Lene-Voigt-Park entstand auf dem ehemaligen Gelände des Eilenburger Bahnhofs im Leipziger Osten. Er wurde benannt nach der sächsischen Mundartdichterin und Schriftstellerin Lene Voigt, die von 1891 bis 1962 in Leipzig lebte. 2001 wurden Teilbereiche des Parks eröffnet, seit 2004 ist der komplette Park für jedermann zugänglich.

Der Park ist 11 Hektar groß und bildet eine grüne Oase, die als Erholungsort gedacht ist. Er erstreckt sich vom Gerichtsweg bis zur Riebeckstraße. Die komplette Fläche wurde umgestaltet. Es gibt dort einen Volleyballplatz, Tischtennisplatten, Spielplätze, Fußball- und Basketballplatz.

Die große, langgestreckte Wiese lädt zum Ausruhen, Grillen und zum gemütlichen Beisammensein ein. Wo früher die Gleise lagen, ist jetzt der Rad- und Spazierweg des Parks. In den Sommermonaten erfreut sich die Parkanlage großer Beliebtheit. Auch kulturelle Veranstaltungen finden statt.

Jan Schlothauer
Papier / Druck / Verpackung



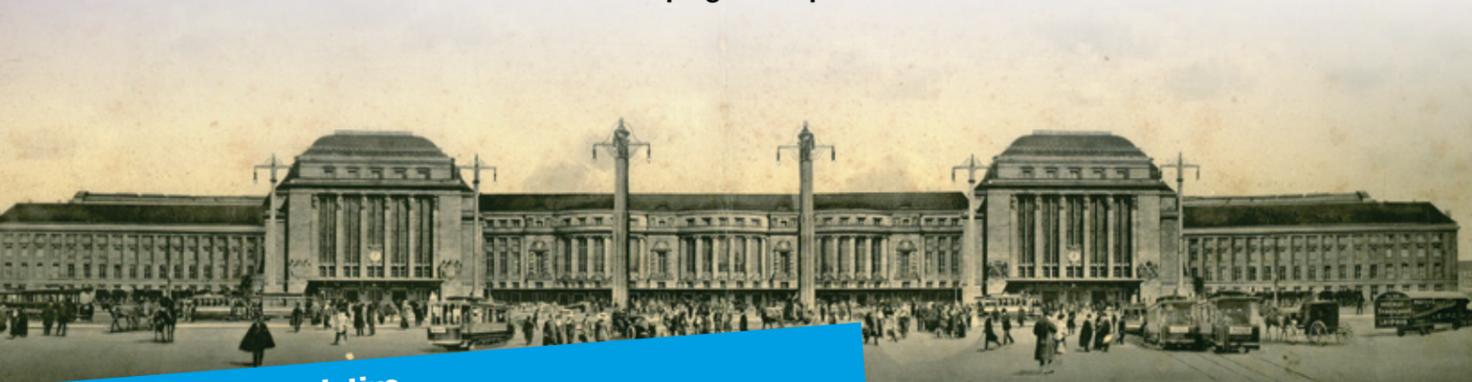


Leipzig damals und heute

Der Leipziger Hauptbahnhof

Ein wichtiger Knotenpunkt in Mitteldeutschland

In der diesjährigen Herbstausgabe der Schneckenpost werfen wir einen historischen Blick auf den Leipziger Hauptbahnhof.



Frontalansicht 1915

Ein Ort der Superlative.

Europas flächengrößten Kopfbahnhof (über 80.000m²) passieren täglich 120.000 Reisende und Besucher*innen. Allein die Fassade des Bahnhofsgebäudes erstreckt sich über fast 300 Meter Breite. 23 Gleise, darunter 2 durch den City-Tunnel und ein Museumsgleis, machen den Bahnhof zu einem wichtigen Knotenpunkt Mitteldeutschlands im Nah- und Fernverkehr. 142 Geschäfte und Restaurants verteilen sich auf den 3 Ebenen der 1997 fertiggestellten „Promenaden“ im Inneren des Bahnhofs.

Der Bahnhof nach der Jahrtausendwende



Doch schauen wir knapp 120 Jahre zurück. 1902 einigten sich der Leipziger Stadtrat und die Preussische Eisenbahndirektion vertraglich über das riesige Bauprojekt. Einen Wettbewerb um den Bau des Bahnhofsgebäudes gewannen die beiden Architekten **Max Kühne (1874 – 1924)** und **Walther William Lossow (1852 – 1914)** mit ihrem Entwurf „Licht und Luft“. Die feierliche Einweihung erfolgte am 4. Dezember 1915.



Bauphase 1902



Heimkehrer aus russischer Kriegsgefangenschaft, 1946



Querbahnsteig, Wiederaufbau, ambulanter Verkaufsstand; nach 1945

In jahrelanger Arbeit wurde also ein riesiges Baukonstrukt erschaffen, in welchem sich unzählige schöne, alltägliche, besondere, aber auch traurige und tragische Geschichten vieler Menschen bis heute zutragen.

Noch vor der Einweihung eröffnete Elisabeth Hanisch im Jahr 1912 ein Blumengeschäft in der Westhalle, welches auch heute vielen Leipziger*innen ein Begriff ist. „Blumen-Hanisch“ wurde in den folgenden Jahren bekannt, auch weil man dort begann, kleine Sträuße zu erschwinglichen Preisen anzubieten. Dies war bisher für Floristik-Geschäfte weniger üblich und so erhielt „Blumen-Hanisch“ regen Zulauf – nicht nur von der wohlhabenden Bevölkerungsschicht.



Ansicht von Südwesten, Bahnhofsvorplatz mit Pkw, Fahrrädern (liegend), Straßenbahnen, Litfaßsäule; nach 1915



Trümmerfoto, Querbahnsteig; 1945

Im 2. Weltkrieg wurde der Leipziger Hauptbahnhof massiv durch Bombenangriffe zerstört. Bei einem besonders schweren Angriff am 7. Juli 1944 kamen in den Luftschutzkellern des Bahnhofs mehrere Hundert Menschen ums Leben. Etwa 2.000 Erwachsene und Kinder jüdischer Herkunft – Bürger*innen der Stadt Leipzig – wurden während der Kriegsjahre aus Leipzig in verschiedene Konzentrationslager deportiert. Am 21. Januar 1942 fuhr der erste Zug nach Riga. Am 14. Februar 1945 fuhr der letzte Transport nach Theresienstadt über die Gleise des Hauptbahnhofs. Nur etwa 220 von ihnen überlebten und kehrten zurück. Um der Deportierten zu gedenken, wurde 2012 ein Mahnmal im Hauptbahnhof errichtet. 20 Jahre lang dauerte der Wiederaufbau des Hauptbahnhofs. Mehrere Jahre lang wurden mit den Trümmerbahnen Schutt und Trümmer abtransportiert.



Bus-Verkehrshaus, 1937



Luftbild, 1940



Ankunft Kinder „Griechischer Freiheitskämpfer“, 1949



Querbahnsteig, 1945



Zeitkino Infoblatt, 1959

Unterdessen zog 1950 in einem ehemaligen Luftschutzraum das DEFA-Zeitkino ein. Hier wurden Wochenschauen, Zeichentrickfilme und Filme fortlaufend von morgens bis spät abends abgespielt. Kinogäste konnten jederzeit kommen, beispielsweise, wenn sie auf Reisen einen längeren Aufenthalt am Leipziger Hauptbahnhof hatten. 1992 kam es wegen baulicher Mängel zur Schließung des beliebten Kinos.



Verkaufsstand Presseerzeugnisse; 1973

Die MITROPA betrieb im historischen Speisesaal eine der größten Gaststätten der DDR. Dazu zählten auch eine eigene Fleischerei, Konditorei, Wäscherei und Druckerei. Täglich wurden hier bis zu 3.000 Mahlzeiten serviert.

Zur Wendezeit 1989/90 ereigneten sich im Leipziger Hauptbahnhof dramatische Szenen, als mehrere Wochen nach der bedeutenden friedlichen Demonstration am 9. Oktober Tausende Menschen versuchten, mit einem der Züge Richtung Westen zu gelangen. Unvorstellbar, dass viele dabei auch ihre Babys, im Kinderwagen liegend, am Bahnsteig zurückließen. Um diese Kinder kümmerte sich dann zunächst das Rote Kreuz.

In den Jahren nach der Wende wurden immer wieder Teile des Hauptbahnhofs saniert, ausgebaut und modernisiert. Wie bereits erwähnt, kam es Ende der 90er-Jahre zur Fertigstellung der „Promenaden“. Aber auch später ging es stetig voran. 2013 wurde nach 10 Jahren Bauzeit der City-Tunnel eröffnet. Kostenpunkt dieses Bauvorhabens: 935 Millionen Euro. Ihn durchqueren die meisten S-Bahnlinien Mitteldeutschlands. Zuletzt wurden 2019 sowohl die „Promenaden“ als auch die LVB-Haltestellen vor dem Bahnhofsgebäude modernisiert.

André Busse, Stefanie Brückmann
APH Emmaus



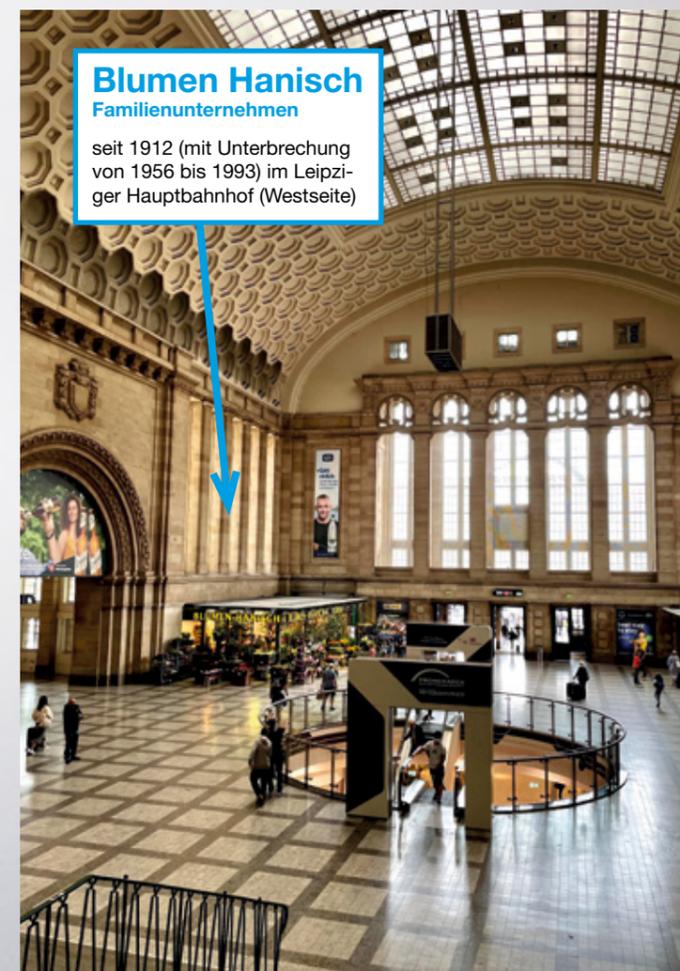
Platz der Republik, wartende Passanten Straßenbahnhaltestelle; 1973



Litfaßsäule, 1948

Blumen Hanisch
Familienunternehmen

seit 1912 (mit Unterbrechung von 1956 bis 1993) im Leipziger Hauptbahnhof (Westseite)





Redaktion

Quizauflösung

Vom Quiz aus der Ausgabe 2 / 2021

1. **b)** Allgemeine Werkstattzeitung
2. **a)** 2005
3. **c)** Schule
4. **b)** 14. September 2011
5. **b)** Sindy Geier
6. **b)** 2003
7. **b)** Projekt Arbeit Und Leben im Alter
8. **b)** 1. September 1997
9. **c)** Wetter
10. **b)** 13 Mitglieder
11. **a)** 2017
12. **c)** 2019
13. **a)** 20 Artikel

Herzlichen Glückwunsch

Die Redaktion der Schneckenpost gratuliert ganz herzlich der **Gewinnerin** mit 11 Punkten:

Sylvana Rüder
Bürodienstleistungen



und den beiden **Zweitplatzierten** mit je 10 Punkten:



Sophie Heinrich
Manuelle Gestaltung



Margot Weier
Papier und Verpackung

Redakteur stellt sich vor



Name:
Ricardo Engelhard

Geburtsdatum:
30.06.1986

Hobby:
Mit Familie/Freunden was unternehmen (Grillen, Kino, spazieren, Spieleabende), Videospiele spielen (Nintendo Switch)

Sternzeichen:
Krebs

Was mir an der DaT gefällt:
Die gute Zusammenarbeit, auch bereichsübergreifend (im K-Bereich)

Lieblingsort:
Im Sommer draußen (am Badesee in Parks) und im Winter drinnen (Zuhause)

Was arbeite ich/ welche Gruppe besuche ich in der DaT:
In der Mediengestaltung gestalte ich am PC die Schneckenpost, Flyer, Plakate und andere Drucksachen

Mein größter Wunsch:
Ich möchte lange gesund bleiben und die Normalität (vor Corona) wiederhaben.



Redaktion

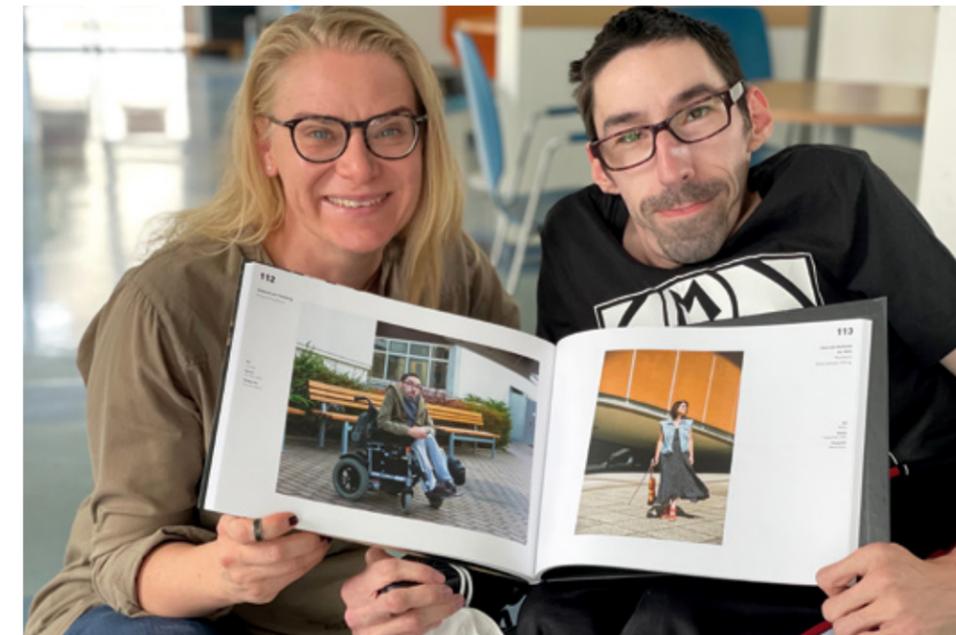
Die DaT im Portrait

Interview für die Fotoserie „Aus.Zeit2020“

Der Lockdown 2020 war für alle neu und für jeden Einzelnen eine große Herausforderung. Während die einen die freie Zeit und die Ruhe genossen, vermissten andere ihre Sozialkontakte, und wiederum andere bangten um die Existenz ihrer Firmen oder Läden.

Um diese Vielfältigkeit einmal deutlich zu machen, beschloss ich mehrere Fotograf*innen, deutschlandweit auf Tour zu gehen, um die Eindrücke dieser Wochen in der Portraitserie „Aus.Zeit2020“ festzuhalten. Zu diesen Fotograf*innen zählt auch Claudia Masur, die in Leipzig, aber auch in anderen Städten für dieses einmalige Projekt unterwegs war. Zusammengefasst und in einem Buch festgehalten wurde die Fotoserie von der Fotoagentur „Brandcom“.

Frau Masur ist seit ca. 2 Jahren ehrenamtlich für die Diakonie am Thonberg tätig (Fotoshooting, Weiterbildung Fotografie, Bilderrätsel). Als Sie uns im September/Oktober 2020 auf das Projekt aufmerksam machte, kamen wir schnell auf die Idee, dass die DaT und Ihre Mitarbeiter*innen auch ein gutes Beispiel für „Veränderung im Lockdown“ darstellen. Wir fragten bei Frau Masur an, ob sie noch auf der Suche nach weiteren



Portraits ist. Integrative Einrichtungen bzw. Menschen mit Behinderungen waren noch nicht in der Vorauswahl. Frau Masur fragte bei der Agentur Brandcom an und dann musste alles ganz schnell gehen. Da die Bücher bald in den Druck gingen, wurde sehr zeitnah im Oktober noch ein Termin für das Shooting und das Interview ausgemacht. Ich erklärte mich zu Fotoshooting und Interview bereit und so trafen wir uns draußen vor der DaT und machten verschiedene Fotos. Anschließend führten wir draußen noch das Interview.

Am 9. Dezember 2020 sollte eine offizielle Buchvorstellung in

einem Leipziger Hotel stattfinden. Aufgrund des 2. Lockdowns musste die Veranstaltung leider abgesagt werden.

Am 22. Juli brachte uns Claudia Masur 2 gedruckte Exemplare der „Aus.Zeit2020“ in der DaT vorbei. Ein Buch bekam ich und das andere die DaT. Stolz fand ich mich auf den Seiten 112 und 114 mit 2 Fotos und meinem Interview wieder. Mit einem netten Gespräch bei Kaffee und Kuchen ließen wir die Buchübergabe angenehm ausklingen.

Ricardo Engelhard
Mediengestaltung

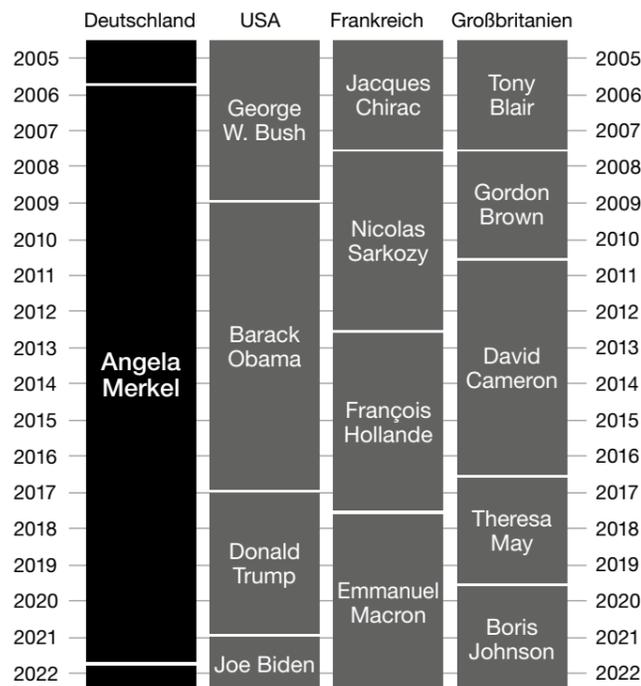


Ich werde wählen – und Sie?

Am 26. September 2021 wird zum 20. Mal der Deutsche Bundestag gewählt. Der Bundestag besteht aus Abgeordneten, die in geheimer Wahl für die nächsten vier Jahre gewählt werden.

Grundsätzlich darf jede*r volljährige deutsche Staatsbürger*in wählen. Das sind über 60 Millionen Menschen. Folgende Parteien werden sich voraussichtlich zur Wahl stellen: **CDU** mit ihrer Schwesterpartei **CSU**, **SPD**, **DIE LINKE**, **GRÜNE**, **FDP**, **AfD** und viele andere kleine Parteien, darunter **FREIE WÄHLER**, **Tierschutzpartei** usw. In der Bundestagswahl geht es um Sie. Es geht um Ihre Wünsche und Bedürfnisse. Sie wollen Ihre Situation, Ihr Leben verbessern? Das ist möglich – stimmen Sie ab!

Die Amtszeiten der Staatsoberhäupter im internationalen Vergleich



Stand: 16.11.2020, Diagramm: www.bundestagswahl-2021.de

10 Gründe, warum Wählen wichtig ist:

- 1. Weil es unser Recht und Privileg ist!** Das Volk kann seine Vertreter*innen selbst wählen. Diese Möglichkeit sollte ich nutzen! Eine Demokratie kann nur dauerhaft bestehen, wenn sich die Bürger*innen an ihr beteiligen.
- 2. Weil jede Stimme zählt!** Es kann von wenigen Stimmen abhängen, wer das Land regiert.
- 3. Weil andere entscheiden, wenn ich nicht wähle!** Gehe ich nicht wählen, entscheiden andere, wer mich vertritt.
- 4. Weil Wählen mich vor Extremismus schützt!** Wer nicht wählt, erleichtert es extremistischen Strömungen, größeren Einfluss auf Gesellschaft und Politik zu bekommen.
- 5. Weil Nichtwählen aus Protest nicht funktioniert!** Will ich einer Partei einen Denkmittel verpassen, indem ich nicht wähle, fällt meine Stimme einfach unter den Tisch.
- 6. Weil Wählen heißt, Verantwortung zu übernehmen!** Mit meiner Stimme trage ich dazu bei, dass meine Interessen umgesetzt werden.
- 7. Weil ich mit meiner Stimme aktiv die Politik beeinflussen kann!**
- 8. Weil auch ein ungültig gemachter Stimmzettel eine Wahlaussage ist!** Ich zeige, dass ich mit der Politik nicht zufrieden bin.
- 9. Weil Wählen unsere Bürgerpflicht ist!**
- 10. Weil ich mit meiner Wahl mitentscheide, wer Bundeskanzler*in wird!**

Mögliche Kandidat*innen für das Bundeskanzler*in-Amt.



Armin Laschet

Er wurde 1961 in Aachen geboren. Er studierte Rechts- und Staatswissenschaften in München und Bonn. 1989 zog Laschet als damals jüngster Rats Herr für die CDU in den Aachener Stadtrat ein. Bei der Landtagswahl am 9. Mai 2010 schaffte er es zum ersten Mal in den Landtag Nordrhein-Westfalens. Im Juni 2017 wurde er zum elften Ministerpräsidenten Nordrhein-Westfalens gewählt. Am 11. April 2021 erklärte er seine Kanzlerkandidatur für die Union bei der Bundestagswahl 2021.



Olaf Scholz

Er wurde 1958 in Osnabrück geboren. Von 1978 bis 1984 studierte er Rechtswissenschaften an der Universität Hamburg. Bis zu seiner Wahl in den Bundestag 1998 war er Fachanwalt für Arbeitsrecht. Von 2000 bis 2004 sowie von November 2009 bis März 2018 war er Vorsitzender der SPD Hamburg. Von 2001 bis 2019 gehörte er in verschiedenen Funktionen dem SPD-Parteivorstand an. Scholz wurde am 14. März 2018 zum Bundesminister für Finanzen und Stellvertreter der Bundeskanzlerin berufen. Auf dem Parteitag am 9. Mai 2021 wurde Scholz als Kanzlerkandidat bestätigt.



Annalena Baerbock

Sie wurde 1980 in Hannover geboren. Sie studierte von 2000 bis 2004 Politikwissenschaft an der Universität Hamburg. Von 2008 bis 2009 war sie Referentin für Außen- und Sicherheitspolitik der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen. Seit dem 27. Januar 2018 teilt sich Baerbock zusammen mit Robert Habeck den Parteivorsitz. Am 19. April 2021 verkündeten Baerbock und Habeck die Kanzlerkandidatur Baerbocks für die Bundestagswahl 2021. Damit ist sie die zweite Frau nach Angela Merkel, die sich um dieses Amt bewirbt.

Wählen Sie die Partei, die Ihre Interessen am besten vertritt. Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte wie alle. Darum ist es wichtig, dass auch wir wählen gehen.

Bei der Bundestagswahl hat jede*r Wähler*in eine Erst- und eine Zweitstimme. Mit der Erststimme wählen Sie die Kandidat*innen. Mit der Zweitstimme wählen Sie eine Partei.

Die Anzahl der Zweitstimmen legt die Verteilung der Sitze im Parlament fest. Hat eine Partei weniger als 5 Prozent der Stimmen, bekommt sie keinen Sitz im Parlament.

Welche Themen eine Partei in Angriff nimmt, erfährt man in TV, Zeitungen, Wahlwerbung, Interviews, Veranstaltungen auf der Straße usw.

- Themenschwerpunkte von Parteien sind u. a.:**
- Klimaschutz, Ausstieg aus der Kohle, Förderung der Solarenergie, Windenergie,
 - Verkehrswende, Wohnungsbau für Geringverdienende, Pflege/Krankenhaus reformieren,
 - Bildung, Ausbau von Schulen, mehr Strategien gegen Corona

Ablauf im Wahllokal
Am Tag der Wahl gehen Sie zu Ihrem Wahllokal. Ort und Termin erfahren Sie auf Ihrer Wahlbenachrichtigung. Bringen Sie bitte Ihren Personalausweis oder Reisepass mit ins Wahllokal. Dort bekommen Sie Ihren Stimmzettel. Sie können sich vom Wahlhelfer*innen beim Lesen und Ausfüllen des Stimmzettels helfen lassen.

Ablauf der Briefwahl
Wenn Sie nicht zur Wahl kommen können, ist es möglich, per Brief abzustimmen. Den Antrag für die Briefwahl finden Sie auf der Rückseite Ihrer Wahlbenachrichtigung. Schicken Sie den Antrag per Post zurück. Kurz darauf erhalten Sie Ihren eigenen Stimmzettel. Füllen Sie diesen aus und schicken Sie ihn per Post zurück. Lassen Sie sich dabei helfen, doch entscheiden müssen Sie sich selbst.

Tilman Zschirpe, Bürodienstleistungen
Ricardo Engelhard, Mediengestaltung





Das sind die

Gemeinsam für ein modernes Deutschland

CDU

Christlich-
Demokratische Union
Gegründet: 1950

Vorsitzender:
Armin Laschet

Mehr Polizei und Überwachung
Mehr Überwachung gegen Straftaten und Terror

Verkauf von CO₂-Zertifikaten
Unternehmen sollen dadurch Ideen entwickeln

Bündnisse mit Demokratien stärken

Stärkung der beruflichen Bildung
Ausbildung soll gleichwertig werden zum Studium

SPD

Aus Respekt vor Deiner Zukunft

Sozialdemokratische
Partei Deutschlands
Gegründet: 1875

Vorsitzende:
Saskia Esken
Norbert Walter-Borjans

Dringend notwendigen Klimaschutz
Strom vollständig aus erneuerbaren Energien

Gute Wirtschaft und Arbeitsplätze
Investitionen in moderne Technologien und Forschung

Ausbau von Kitas u. Schulen
Bau von neuen Schulen und Kitas, digitaler Unterricht

Nahverkehr verbessern
Bahn- und Zugreisen sollen klimaneutral werden

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Bereit, weil Ihr es seid.

Bündnis 90/Die Grünen
Gegründet: 1993

Vorsitzende:
Annalena Baerbock
Robert Habeck

Nötig ist eine vorausschauende Politik, die Krisen verhindert und Mut macht, die nötigen Veränderungen anzugehen.

Wir schaffen klimagerechten Wohlstand – als Grundlage für eine lebenswerte Zukunft.

Förderung von E-Autos
ab 2030 nur noch E-Autos zulassen

Hartz IV umbauen
Hartz IV soll durch sanktionsfreie Garantiesicherung ersetzt werden

großen Parteien

Es kommt auf uns alle an. Es kommt auf Dich an

DIE LINKE.

Die Linken
Gegründet: 2007

Vorsitzende:
Susanne Hennig-Wellsow
Janine Wissler

Wohnen soll bezahlbar sein
Regeln, wie hoch Mieten höchstens sein dürfen

Eine klimagerechte Zukunft
Dass der Klimaschutz für jeden bezahlbar bleibt

Gerechte Solidarität für alle
Kein Mensch soll ausgegrenzt oder ausgebeutet werden

Mehr Lohn für Arbeit
Mindestlohn soll auf 13 € erhöht werden

Freie Demokraten
FDP

Nie gab es mehr zu tun.

Freie Demokratische Partei
Gegründet: 1948

Vorsitzender:
Christian Lindner

Wirtschaft verbessern
Weltspitze bei Innovation und Arbeitsplätzen

Beste Bildung und Aufstieg
hohe Bildungsstandards in der ganzen Republik

Weniger Bürokratie
Behörden sollen digitalisiert werden

Mehr Nachhaltigkeit
Klimawende mit Innovation statt mit Verboten

Alternative für Deutschland

Deutschland, aber normal

Alternative für Deutschland (AFD)
Gegründet: 2013

Vorsitzende:
Jörg Meuthen
Tino Chrupalla

Innenpolitik:
Die Bürger sollen in Sicherheit leben, nicht die Verbrecher.

Außenpolitik:
Hilfe vor Ort statt Sterben auf dem Weg nach Europa

Familienpolitik:
Wir brauchen endlich eine Willkommenskultur für unsere Kinder.

Steuern:
Schluss damit – der Staat muss dem Bürger wieder Luft zum Atmen lassen!



Titel-Thema

Leser*innen-Umfrage

Wie gefällt Ihnen die Schneckenpost?



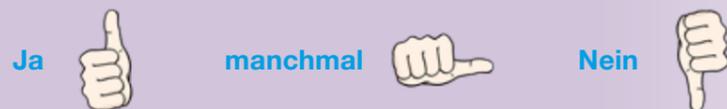
Wir wollen die Zeitung besser machen.
Wir wollen herausfinden:
Gefällt Ihnen die Zeitung?
Was können wir besser machen?
Oder was könnte verbessert werden?
Ihre Meinung ist uns wichtig.
Wir hoffen, Sie beantworten die Fragen.
Dann wissen wir, was wir besser machen können.

**Das ist wichtig:**

Der Frage-Bogen ist anonym.
Das bedeutet:
Niemand weiß, wer geantwortet hat.
Das passiert mit Ihren Antworten:
Alle Antworten werden gelesen.
Das macht die Redaktion der Schneckenpost.

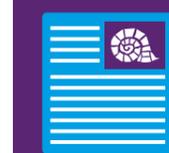
Unsere Fragen

Bitte lesen Sie sich jede Frage gut durch.
Haben Sie alles verstanden?
Dann können Sie antworten.
Sie können die Antworten auswählen.
Bitte kreuzen Sie an:

**Das ist noch wichtig.**

Sie haben den Frage-Bogen ausgefüllt:
Schneiden Sie den Frage-Bogen bitte aus.
Stecken Sie diesen in den Briefkasten der Schneckenpost-Redaktion. Der gelbe Briefkasten ist an der Wand neben dem Speiseraum im Erdgeschoss (E1).

Vielen Dank fürs Mitmachen.
Viele Grüße von der Redaktion der Schneckenpost



Titel-Thema

Frage-Bogen

Ich lese die Schneckenpost gern.
Ich schaue mir die Schneckenpost gern an.



Ich verstehe, was ich in der Schneckenpost lese und sehe.



Die Tipps in der Schneckenpost (zum Beispiel zu Rezepten und Büchern) finde ich gut.



Ich zeige anderen (Familie und Freunden) die Schneckenpost.



Auf der Rückseite sind weitere Fragen, bitte Blatt wenden/umblättern.

Die Übertragung in Leichte Sprache ist von der Redaktion der Schneckenpost.
Der Prüfer für leichte Sprache ist: Steven Wallner, Abteilung Manuelle Gestaltung

Bilder und Grafiken: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013



Das gefällt mir gut in der Schneckenpost.



Redaktion



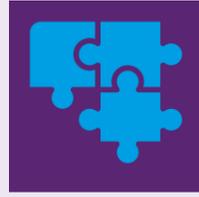
Titel-Thema



DaT aktuell



Werkstattträt



Rätsel + Spaß

Politik +
Gesellschaft

Leipzig aktuell

Kultur +
Freizeit

Das gefällt mir nicht in der Schneckenpost.



Redaktion



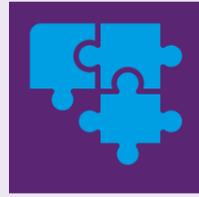
Titel-Thema



DaT aktuell



Werkstattträt



Rätsel + Spaß

Politik +
Gesellschaft

Leipzig aktuell

Kultur +
Freizeit

Das soll noch in der Schneckenpost stehen, das ist meine Idee.



Tag der offenen Tür 2021

2020 fiel der Tag der offenen Tür coronabedingt aus. Deshalb freute sich die Diakonie am Thonberg auf die diesjährige Durchführung. Natürlich musste das Corona-Schutz-Konzept beachtet werden. Es gab viele Auflagen für unsere Besucher*innen.

Herr Schnabel lud die Leipziger Förder-Schulen ein. Bis dahin durfte kein Schul-Praktikum in den Werkstätten durchgeführt werden. So waren die Schüler*innen besonders neugierig, was sie vielleicht nach der Schule erwarten könnte.

Sechs Förder-Schulen folgten der Einladung. Die Gruppen waren auf 10 Personen begrenzt. Am Freitag, den 04.06.21 war es dann soweit. Einige Mitglieder des Werkstatt-Rates begrüßten unsere angemeldeten Gäste.

Nach dem Erfassen der Kontakt-Daten sowie der Prüfung der aktuellen, negativen Corona-Tests durch den Begleitenden Dienst K konnte es losgehen. Der Rundgang startete abwechselnd mit Frau Peisker oder Frau Boguth vom Begleitenden Dienst G.

Angepasst an das Interesse unserer Gäste zeigten wir die drei Gruppen im Berufs-Bildungs-Bereich G (abgekürzt BBB) also BBB Handwerk, BBB Logistik und BBB Hauswirtschaft sowie den Arbeitsbereich Metall. Manchmal besuchten wir auch andere Arbeitsbereiche. Der Rundgang durfte aber nur 45 Minuten dauern.

Im BBB Logistik durften sich unsere Gäste sogar selbst ausprobieren. Sie erhielten Aufgaben aus dem Bereich Papier/Verpackung. Sie komplettierten, kuvertierten und verpackten mit Unterstützung der Gruppenleiterin Frau Schneider und Teilnehmenden des BBB-Kurses. Am Ende durfte der befüllte Stoffbeutel mit nachhause genommen werden. Das kam gut an!

Unsere Außenarbeiten präsentierte Herr Sachsenröder vom Begleitenden Dienst G anschließend digital.

Schüler*innen und Lehrer*innen bedankten sich sehr. Sie freuten sich, etwas über den BBB G zu erfahren und waren durch unsere vielen Arbeits-Angebote beeindruckt.

Ein Höhepunkt des Tages war die Übergabe des Schneckenpost-Preises durch Herrn Schnabel und der Redaktion an Herrn Matthias Peisker.

Herr Peisker ist für die Diakonie am Thonberg im Unterstützten Wohnen seit Jahren ehrenamtlich tätig.

Das sollte nun gewürdigt werden! Mit einer Rede, Glückwünschen, einer tollen Pinnwand, die im Bereich K Manuelle Gestaltung hergestellt wurde, dankte man ihm. Herr Peisker freute sich sehr und sicherte weitere Unterstützung zu.

Annett Boguth
Abteilungsleiterin Begleitender Dienst G





Thonkunst und die Corona-Pandemie

Anderthalb Jahre können eine ganz schön lange Zeit sein. Vor allem, wenn in dieser Zeit das Leben der Menschen komplett auf den Kopf gestellt wird. Von jetzt auf gleich ist nichts mehr, wie es einmal war. Die Menschen haben Angst, sind verunsichert und einsam. Sie dürfen sich nicht mehr mit den Menschen treffen, die ihnen wichtig sind. Viele Dinge, die Spaß machen und aus denen man Kraft schöpfen kann, sind nicht erlaubt. Und dies alles aus einem Grund: die eigene Gesundheit und das Leben der anderen darf nicht gefährdet werden.



Natürlich machte dieser Zustand auch vor Thonkunst nicht halt. Das Hobby, dem die Mitglieder von Thonkunst bisher nachgegangen waren, war auf einmal gefährlich und wurde für lange Zeit verboten. Das machte alle ziemlich traurig. Das gemeinsame Singen fehlte.

Mittlerweile ist zum Glück jedoch alles wieder etwas besser geworden. Die Impfungen haben dazu beigetragen, dass sich das Virus nicht mehr so schnell ausbreitet,

und so ist auch das Singen seit Juni 2021 wieder erlaubt.

Diese Gelegenheit haben wir uns natürlich nicht entgehen lassen und seitdem fleißig geprobt. Dabei haben wir erst so richtig gemerkt, wie sehr uns das Singen gefehlt hat. Gleichzeitig haben

wir festgestellt, dass wir gar nicht so viel vergessen hatten, wie wir dachten. Alle waren im Lockdown fleißig und haben zu Hause geübt, so dass wir an unsere Leistungen von vorher anknüpfen konnten.

Momentan müssen wir noch vorsichtig sein, damit alle gesund bleiben. Auch wissen wir nicht, ob noch einmal eine Zeit kommt, in der wir nicht singen dürfen. Aber wir sind voller Hoffnung, dass wir auch diese Zeit gut

überstehen werden, denn wir haben in dieser schweren Zeit gemerkt, wie wichtig uns das Singen ist.

Viele Auftritte gibt es in diesem Jahr bei Thonkunst nicht mehr, da die Veranstalter mit ihren Anfragen momentan noch sehr vorsichtig sind. Aber wir haben schon eigene Ideen für die nächste Zeit. Ein Vorhaben haben wir Anfang Juli bereits umgesetzt: Wir haben das schöne Wetter genutzt, um in Philippus neue Fotos für unsere Website zu machen.

Ein großes Highlight steht uns in diesem Jahr noch bevor: Am 23.9.2021 wird das Preisträgerkonzert des sächsischen Mozartpreises 2020 in der Jakobikirche in Chemnitz stattfinden. Diesen Preis erhielten wir im vergangenen Jahr und wir sind mächtig stolz darauf. Nun heißt es Daumen drücken, dass wir das Konzert im vierten Anlauf auch wirklich durchführen können.

Jana Hellem
Thonkunst



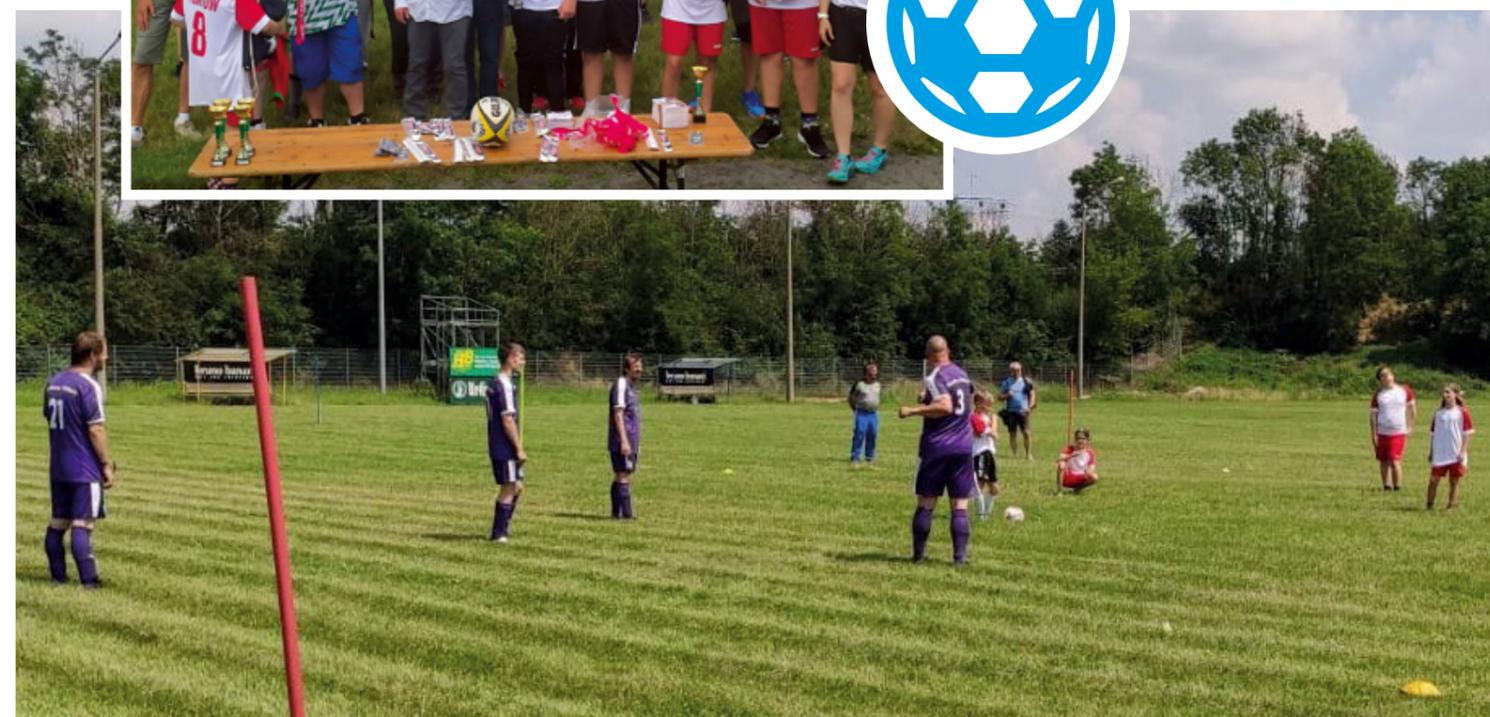
Thonberg-Kickers wieder aktiv



Nach monatelanger Pause darf unser Team seit Juni wieder trainieren. Entsprechend vorbereitet bestritt die Mannschaft das Turnier am 10.07.2021 beim Rugby Club Leipzig e. V. rund um das „inklusive Sportfest“. Groß, klein, alt, jung, mit und ohne Handicap trieb man einen Tag lang miteinander Sport und erlebte, nach langer Durststrecke, endlich wieder Gemeinschaft, Spaß und Herzlichkeit. Darüber haben wir uns sehr gefreut!

Ein herzliches Dankeschön für die Teambetreuung geht auch an unseren ehrenamtlichen Trainer Uwe Fuchs.

Jan Sachsenröder
Begleitender Dienst





Wir nehmen Abschied von



Frank Teiche

* 03.11.1951 † 06.07.2021

Mit Freude haben wir Dich durch deinen Ruhestand begleitet und können es kaum glauben. Du wirst uns fehlen.

Deine PAULAs

20 Jahre in der DaT

Mein Name ist Thomas Simoneit. Ich bin seit dem 3. September 2001 in der Diakonie am Thonberg. Ich arbeite im Bereich Papier, Druck und Verpackung und bin Redakteur der Schneckenpost. Dort bin ich für die Rubrik „Fakten in Zahlen“ zuständig, weil ich sehr gut mit Zahlen umgehen kann.

Angefangen habe ich bei Frau Hennig und ab Februar 2002 war ich bei Herrn Pfefferkorn. Im Juli kam ich dann zu Herrn Thomas Staudte, das war auch mein Gruppenleiter vom BBB, wie es Frau Hennig zuerst war. Seit dem 16.7.2003 war Herr Penzel Gruppenleiter und dann ab 16.10.2015 Herr Schollbach für mich zuständig. Der 16.10.2015 war ein Freitag. Wenn Herr Penzel mal nicht da war, war Herr Schollbach zuständig. Da ist er noch Produktionshelfer gewesen und später wurde Herr Schollbach dann richtiger Gruppenleiter. Das ist das, was ich noch weiß.

20 Jahre sind auf den Tag genau 7.305 Tage oder 1.043 Wochen und 4 Tage.

Thomas Simoneit
Papier, Druck und Verpackung



Redakteur stellt sich vor.



Name:
Thomas Simoneit

Geburtsdatum:
12.10.1982

Hobby:
Astronomie, Zahlen, Hilfsbereitschaft, Farben, Lego, Lokomotiven

Sternzeichen:
Waage

Was mir an der DaT gefällt:
Mir gefällt die gute Zusammenarbeit

Lieblingsort:
Ich mache gern mal einen Spaziergang in der Nähe vom Connewitzer Kreuz.

Was arbeite ich/welche Gruppe besuche ich in der DaT:
Ich arbeite in der Abteilung Papier und Verpackung, das macht mir sehr großen Spaß.

Mein größter Wunsch:
Ich wünsche mir, dass es wieder ganz normal weitergeht und die Unsicherheit ein Ende hat.



Dienstjubiläen in der DaT

5 Jahre – seit Juli 2016

Jeffrey-Lloyd Heinze

5 Jahre – seit September 2016

David Abadzija, Franziska Döhler, Christopher Dunkel, Florian Fischer, Christian Hoppe, Andreas Höppner, Jane Just, Jane Kötteritzsch, Marco Menzdorf, Serkan Denis Pirinc, Marina Rösner

10 Jahre – seit Juli 2011

Kristin Ritter

10 Jahre – seit August 2011

Hans-Joachim Stecher, Michael Walter

10 Jahre – seit September 2011

Marko Baier, Sebastian Dietze, Christine Gerlach, Gabriele Hies, Claudius Scherman

20 Jahre – seit Juli 2016

Sven Skaletz

20 Jahre – seit September 2016

Christin Brade, Annabelle Feinen, Susanne Klippel, Stephanie Lang, Nico Lietz, Sebastian Putzky, Elisa Schneider, Conny Ulle

20 Jahre – seit August 2001

Volkmar Gunkel, Grit Tuma

20 Jahre – seit September 2001

Uta Berger, Karin Fischer, Katrin Fischer, Jenny Fröbrich, Daniel Haarring, Katja John, Guido Ofiarkeiwicz, Doreen Pannier, Thomas Seidlitz, Andreas Siegemund, Thomas Simoneit, Daniela Sokolowski, Monika Walter

Runde Geburtstage (Juli bis September)

20. Geburtstag

Jonas Bialluch, Jonas Kirchschrager

30. Geburtstag

Uwe Meye, Claudius Scherman, René Weißmüller

40. Geburtstag

Sandy Comberg, Manja Janssen, Steffi Mendte, Thomas Wetendorf

50. Geburtstag

Patrick Brauer, Mike Kampik, Ute Schoetzau

60. Geburtstag

Christina Bernstein, Thomas Kube

65. Geburtstag

Bernd Hensch, Silvia Hipke



Frauen-Beauftragte im Interview

Liebe Frauen,

die LAG – Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e. V. – unterstützt die Frauen in ihrem Amt als Frauen-Beauftragte.

Was ist eine Landesarbeitsgemeinschaft WfbM e. V.?

Die Landesarbeitsgemeinschaft fördert den Austausch, die Vernetzung und die Zusammenarbeit der Werkstätten.

Eigentlich gibt es einen Fach-Tag für Frauen-Beauftragte. Dieser musste wegen Corona leider ausfallen. Deshalb gibt es eine Zeitung für Frauen-Beauftragte. Dieser durfte ich ein Interview geben.

Warum habe ich mich wählen lassen?

Ich war vorher im Werkstattrat und fand diese Aufgabe schon interessant. Ich fand es spannend, ein neues Amt aufzubauen, welches es bis dato noch nicht gab. Da es ein Amt von Frauen für Frauen ist, war ich schnell begeistert. Dass es so schwer wird, hatte ich nicht erwartet. Die Pandemiezeit verstärkt diese Schwierigkeiten noch.

Warum bin ich gern Frauen-Beauftragte?

Ich möchte Frauen in ihren Anliegen unterstützen. Da ich selbst gehandicapt bin, kann ich mich gut in die Schwierigkeiten der einzelnen Frauen hineinversetzen. Lösungsorientiert zu arbeiten, macht mir Freude und entwickelt mich weiter.

Worauf bin ich bei meiner Arbeit als Frauen-Beauftragte stolz?

Das ist im Moment eine sehr schwierige Frage, da das Amt als Frauenbeauftragte in der Pandemie



sehr ruhig ist. Vorher habe ich ein Frauencafé in unserer Werkstatt geleitet. Das hat mir Spaß gemacht, darauf war ich stolz.

Wenn ich Bundeskanzlerin wäre...

Das möchte ich aktuell nicht sein. Frau Merkel tut mir in dieser Zeit sehr leid und ich denke, sie kann das besser als ich. Bei uns stehen die Wahlen zum neuen Werkstattrat und der Frauenbeauftragten im November an. Daher möchte ich als jetzige Frauenbeauftragte alle interessierten Frauen ermutigen sich zur Wahl aufstellen zu lassen.

Es ist ein Amt von Frauen für Frauen. Dieses Amt ist für Frauen wichtig und richtig. Bis zur Wahl stehe ich euch als eure Frauen-Beauftragte zur Seite und ihr könnt euch gern bei mir melden.

Katja Mieder
Frauenbeauftragte



Bilderrätsel



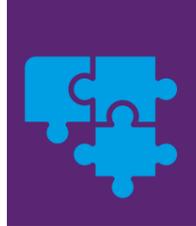
Hier sind 3 Fragen:
Schreiben Sie die Nummern der Lösungsbilder auf die Zeile unter die Frage, viel Spaß.

1. Welcher Hund hat grüne Augen?

2. Welche Hunde tragen etwas um den Hals?

3. Welcher Hund sitzt auf einer roten Decke?

Lösung auf Seite 39.



Rätselspaß mit Sudoku

Füllen Sie die leeren Sudoku-Felder mit Zahlen aus (im linken Sudoku von 1 bis 4, im rechten Sudoku von 1 bis 6). Die Zahlen dürfen aber jeweils nur einmal in jeder Reihe und in jeder Spalte stehen und in den größeren, fettgedruckten Feldern darf auch nur jede Zahl einmal stehen.

Viel Spaß beim Rätseln!

sehr leicht

	1		2
4			1
			3
2	3	1	

leicht

1	3			5	
	6		3	2	
6	1		2		5
		4		6	
	4	1		3	
3				1	4

Lösungen auf Seite 39.



Witze von der Redaktion der Vogelscheuche aus der Werner-Vogel-Schule, rausgesucht von allen und geschrieben von Schülerin Mirana.

gezeichnet von Johanna Schülerin der Werner-Vogel-Schule



Mitgliedsverbände

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen



Perspektivwechsel

2021

Wir machen mit!

Coronabedingt fiel die Aktion „Perspektivwechsel“ der sächsischen Wohlfahrtsverbände im vergangenen Jahr leider aus. Nun startet die Aktion im September 2021 in eine neue Runde. Die Diakonie am Thonberg hat sich dafür angemeldet.

Soziale Arbeit, Pflege und Bildung wurden in der Corona-Pandemie stärker in der Öffentlichkeit beachtet. Dem Personal in den Bereichen wurde Dank ausgesprochen und manche haben von Ihren Balkonen geklatscht. Das ist gut, reicht aber nicht. In der Pandemie wurden die schwierigen Bedingungen und Versorgungslücken in den jeweiligen Arbeitsfeldern noch sichtbarer.

Der Perspektivwechsel 2021 möchte diese Themen in den Mittelpunkt stellen und Druck aufbauen, damit sich etwas ändert. Personen aus Politik, Verwaltung und anderen gesellschaftlichen Bereichen können beim Perspektivwechsel für einen Tag in

sozialen Einrichtungen mitarbeiten. So kann der Alltag mit allen Herausforderungen direkt den Menschen gezeigt werden, die wichtige Entscheidungen treffen. Damit soll ein kleiner Beitrag zur Verbesserung in den sozialen Berufen geleistet werden.

Vom 1. bis 30. September 2021 erhält eine oder mehrere Personen jeweils einen Tag lang im Perspektivwechsel die Möglichkeit, hinter die Fassade zu schauen. Wenn man etwas praktisch erlebt, wird deutlicher, wo sich etwas ändern muss. Die Einrichtungen sollen die Freude, aber auch die Probleme ihrer Arbeit vermitteln.

Die DaT macht mit um zu zeigen, was wir jeden Tag mit unseren Mitarbeiter*innen für unsere Teilnehmenden leisten.

Wir sind sehr gespannt, wer sich in der DaT anmeldet und berichten in der nächsten Schneckenpost ausführlich darüber.

Beatrix Büchner
Persönliches Budget



Oktober

16. – 17.10. und 30. – 31.10., jeweils 10 und 14 Uhr
„Die VILLA“ Maskentheater-Workshop mit Mona Bawani-Mühlhausen

Wir bauen Theatermasken und erwecken die Masken zum Leben. Mehr Infos auf Nachfrage unter kontakt@tanzlabor-leipzig.de

01. – 03.10.
Neue Messe
modell-hobby-spiel

Das vergangene Jahr hat mehr als deutlich gezeigt, dass persönliche Kontakte und der Austausch untereinander durch nichts zu ersetzen sind. Alle Zeichen stehen auf Grün und der Neustart wird ein Fest des Wiedersehens. Gespickt mit vielen Neuheiten, abwechslungsreichen Aktionstagen, Livemusik sowie vielen Vereinen, die sich auf das Messegetümmel freuen. Natürlich sind auch wieder große Modellbahnanlagen vertreten und laden zum Träumen ein.

November

25.11. (Premiere), 26. und 27.11.
LOFFT – DAS THEATER
Tanz-Stück Klare || Kante

Ausgehend vom Chaos – einem Zustand der Unordnung und Unsicherheit – erarbeitet sich das Team des Tanzlabor Leipzig neue Handlungsräume, die ein Überschreiten des Gewohnten fordern.

28.11. – 01.02.2022.
Stadtmuseum im Rathaus Döbeln
Lego-Ausstellung

„Pferdebahn und Rummelplatz – Lego und die Welt der bunten Steine“ Ab dem 1. Advent 2021 lädt die „Waldheimer Steinchenbande“ in die bunte Welt der Klemmbausteine wie z. B. Lego, Bluebrixx und Mould King ein.

Dezember

26.12., Gewandhaus
Don Kosaken Chor Serge Jaroff

Der Chor ist ein A-Capella-Chor der Spitzenklasse. Selbst in großen Konzerthallen wie z. B. der Musikhalle Hamburg oder der Messehalle Frankfurt/Main, wird live und ohne Zuhilfenahme von Verstärkungen gesungen.

29.12., Haus Leipzig
Ab in den Süden –
DAS MUSICAL

60 Jahre deutsche Musikgeschichte, 50 der beliebtesten deutschen Hits aus Rock, Pop und Schlager, gesungen von 6 namhaften Musical-Stars – das ist Espen Nowacki's Erfolgsmusical AB IN DEN SÜDEN. Seit der Premiere 2016 wird die turbulente Komödie vom Publikum an deutschen Bühnen frenetisch gefeiert.

Veranstaltungstipps für Leipzig 2021



Steckbrief

**Name:**

Uta Kursawe

Arbeitsbereich:

Verwaltung im Begleitenden Dienst G

Was ist Ihre Aufgabe dort?:

Erfassung der Anwesenheit, Bearbeitung von Kranken- und Urlaubsscheinen; Zuarbeit z. B. für Unfallmeldungen, Gruppenfreizeit; Rundgänge für Praktikant*Innen

Wo haben Sie vorher gearbeitet?:

25 Jahre lang war ich Geschäftsführerin einer Schule in freier Trägerschaft.

Welche Berufsausbildung haben Sie?

Lehrein für Biologie und Chemie.

Warum haben Sie sich für die DaT entschieden, was verbinden Sie damit?

Ich wollte gern weiterhin im sozialen Bereich arbeiten. Ich bin beeindruckt, wie herzlich und offen die Menschen hier miteinander umgehen und wie intensiv der Fokus auf der Unterstützung der Werkstattmitarbeiter liegt.

Was für Hobbys haben Sie?:

Fossilien suchen an der Ostsee, Bauen mit Holz, Fussball



Modellbau

Wir sind die Modellbau Crew.

In dieser Ausgabe stellen wir den Modellbau vor. Im Foyer der Diakonie am Thonberg können verschiedene Modelle bestaunt werden. Die Modelle hat die Modellbau Crew im Katalog oder im Internet ausgesucht und gekauft. Die einzelnen Teile werden dann vorsichtig zusammengebaut und teilweise auch angestrichen. Dafür braucht man viel Zeit und ruhige Hände. Es macht viel Spaß. Wenn das Modell fertig ist, ist man richtig stolz.

Zur Modellbau Crew gehören Franziska Hainke (Wäscherei), Tobias Knötzsch (Außenstelle Papier, Druck und Verpackung in der Dauthestraße), Jörg Richter (Abteilung Baudienstleistungen in der Eichlerstraße) und René Weißmüller (Außenarbeitsplatz Logistik in der Sternburg Brauerei).

Wir arbeiten privat und sind kein Verein. Wir sind auch zum Sommerfest und am Tag der offenen Tür



in der DaT zu sehen. Einige Werkstattmitarbeiter*innen kennen uns vielleicht.

Unsere Modelle entstehen in unserer Freizeit mit viel Mühe und Leidenschaft.

- Tobias baut gerne Flugzeuge und Schiffe, er interessiert sich auch für Militärfahrzeuge und Lkws.
- René baut sehr gerne Autos, egal ob Oldtimer, Sportwagen oder Trabis
- Franziska baut auch gerne Autos mit ihrem Freund (René).
- Franziska hat auch viele Ideen, was sie bauen möchte, z. B. Autos mit Eishockey-Logo oder Disney-Figuren.

Wer sich für Modellbau interessiert, kann uns gern Fragen dazu stellen.

René Weißmüller
Außenarbeitsgruppe Brauerei

Was ist Ihr Hobby?

Es gibt so viele tolle Hobbies. Es ist einfach schön, in der Freizeit etwas mit viel Freude und vielleicht auch mit anderen gemeinsam zu machen. Ein Hobby kann helfen, abzuschalten und den Stress abzubauen, besonders, wenn man sich dabei körperlich betätigen kann.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Haben Sie ein tolles Hobby? Wollen Sie ihr Hobby in der Schneckenpost vorstellen? Dann schreiben Sie uns! Wir stellen Sie und Ihr Hobby in der nächsten Schneckenpost vor. Vergessen Sie nicht, uns ein Foto zu schicken. Wir freuen uns auf Ihre Post!



Post an uns können Sie in den Briefkasten werfen, an der Rezeption abgeben, per E-Mail schicken oder den Redakteur*innen geben.

Wir freuen uns über Ihre und Eure Post!





Lego – Bau-Spaß auch für Erwachsene

Ich würde Ihnen gern mal eins meiner Lieblingshobbys vorstellen: das Aufbauen von Lego-Sets nach Anleitung. Einige von Ihnen haben bestimmt schon in ihrer Kindheit mit Lego gebaut. Genauso war es auch bei mir, bis irgendwann mal im Teenageralter das Interesse verloren ging. Vor ein paar Jahren bin ich zufällig auf YouTube auf ein Video vom „Held der Steine“ (YouTuber und Händler) gestoßen. Da habe ich mitbekommen, dass es auch viele Erwachsene gibt, die Lego als Hobby haben. Daraufhin habe ich nach fast 10 Jahren mein erstes Set zu Weihnachten bekommen. Seitdem kamen immer neue hinzu. Was ich an Lego gut finde ist, dass es eine gute Abwechslung zum Hobby Computer ist. Es ist halt sehr entspannend und man kann dabei gut abschalten. Außerdem trainiere ich damit meine Feinmotorik und Konzentrationsfähigkeiten. Am liebsten baue ich Fahrzeuge und StarWars-Raum-schiffe.

Eine kurze Geschichte über Lego

1932 gründete der dänische Tischlermeister Ole Kirk Christiansen das Unternehmen und produzierte erst Holzspielzeug.

1934 erfand er die Bezeichnung Lego.

Lego bedeutet „leg godt“ das ist dänisch und heißt übersetzt „spiel gut“.

1947 kaufte Christiansen seine erste Maschine, um Kunststoff herzustellen.



- 1949** wurden die ersten Bausteine hergestellt, die den heutigen schon sehr ähnlich waren, aber bei gebauten Modellen nicht sehr stabil blieben.
- 1950** übernahm der Sohn von Christiansen, Godtfred Kirk, die Firmenleitung.
- 1954** wurde „Lego“ der offizielle Firmenname. Der 1. Mai 1954 gilt auch als Geburtstag des Unternehmens.
- 1958** wurden die klassischen Legosteine zum Patent angemeldet und werden seitdem produziert. Über die Jahre hinweg kamen immer neue Formen hinzu.
- 1979** Das Lego-Männchen kommt auf den Markt.
- 1984** Lego Technic wird eingeführt.

Lego bietet für alle Zielgruppen und Geldbeutel die passenden Sets. Sets, die für Erwachsene gedacht sind, haben auf der Packung ein „18+“ aufgedruckt und haben einen schwarzen Karton. Am kreativsten ist es natürlich, wenn man sich selber Modelle ausdenkt und konstruiert und seiner Fantasie

freien Lauf lässt. Lego bekommt aber in letzter Zeit auch viel Konkurrenz von anderen Marken wie z. B. Cobi aus Polen oder Xingbao aus China. Das sind dann aber sogenannte „Klemmbausteine“. Diese Marken gibt es oft nur im Internet zu kaufen.

Lego bauen macht großen Spaß! Probieren Sie es doch auch mal.

Robert Fehrmann
Mediengestaltung





Kultur + Freizeit

Kultur-Leben Leipzig

Anmelden und kostenlos Kultur-Veranstaltungen besuchen

Was ist Kultur-Leben?

Kultur-Leben gibt es seit 2012. Die Mitarbeiter*innen arbeiten ehrenamtlich. Der Verein ist in der Villa Leipzig. Sie ermöglichen, dass Menschen mit geringem Einkommen kostenlosen Zugang zu Kultur und Sportveranstaltungen haben. Oft bleiben Plätze frei, Kultur und Sport sind zu wichtig, um Plätze freizulassen und Kultur und Sport soll für jeden zugänglich sein.

Wie macht man das?

Das Angebot gilt für alle Menschen aus Leipzig und Umgebung mit geringem Einkommen. Als Nachweis benötigt man den gültigen Leipzig-Pass oder wenn man nicht aus Leipzig kommt (Kopie des ALG II-Bescheid, den Grundsicherungsbescheid oder den Wohngeldbescheid). Man füllt die Anmeldung aus. Das kann man im Flyer machen (liegen im Foyer der DaT aus), im Internet unter www.kulturleben-leipzig.de oder man geht persönlich in der Villa vorbei (Adresse siehe unten).

Wie bekommt man die Karten?

In der Anmeldung gibt man an, wofür man sich interessiert. Die Vermittler von Kultur-Leben rufen an, wenn sie freie Karten haben. Meist bekommt man pro Veranstaltung 2 Karten. Dann steht man beim Veranstalter auf der Gästeliste und die Karten liegen bei der Veranstaltung z. B. an der Abendkasse bereit. Es ist wichtig,

abzusagen, wenn man nicht kann, dann können die Karten weitergegeben werden.

Meine Erfahrungen

Ich bin seit 2016 angemeldet. Da konnte ich mir schon viele tolle Veranstaltungen ansehen. Ich war zum Beispiel schon im Schauspielhaus, beim Fußballspiel, in der Oper, der Messe und sogar bei Apassionata, einer Pferdeshow. Das hätte ich mir so alles nicht leisten können. Kultur-Leben Leipzig ist ein super Angebot. Probieren Sie es doch auch einmal.

Steven Wallner
Manuelle Gestaltung



Kontakt:

KulturLeben
Leipzig & Region

Soziokulturelles
Zentrum „Die Villa“
Lessingstraße 7
04109 Leipzig

0341-355204-40

kontakt@kulturleben-leipzig.de

Bürozeiten:

Di 10 – 14 Uhr,
Do 15 – 18 Uhr

Buchtipps

„Der Astronaut“ von Andy Weir

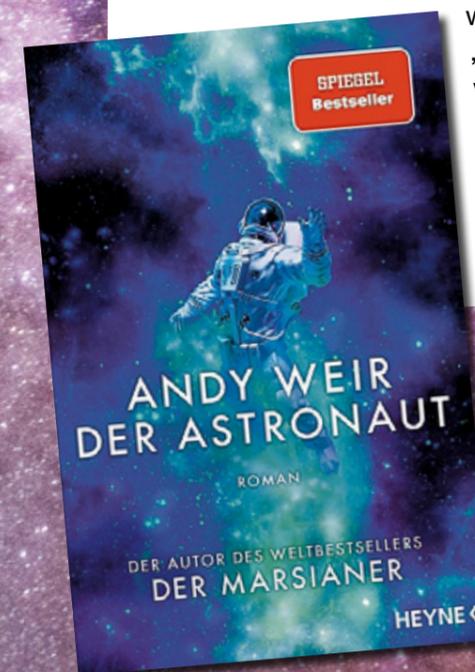
Ryland Grace und 2 weitere Astronauten sind unterwegs in ein fremdes Sternensystem, um die Erde zu retten. Als er aufwacht muss er feststellen, dass er der einzige Überlebende ist. Millionen Kilometer entfernt auf einen Flug ins Tau-Ceti-Sternensystem. Nach und nach erinnert er sich wieder, auf welcher Mission er sich befindet - Die Rettung der gesamten Menschheit.

Ich kann das Buch sehr empfehlen. Es ist aus meiner Sicht einer der faszinierendsten Science-Fiction-Romane, die je geschrieben wurden.

Andy Weir hat außerdem die Romane „Der Marsianer“ und „Artemis“ geschrieben. Er wird als der beste Science-Fiction-Autor unserer Zeit bezeichnet. „Der Astronaut“ soll mit Ryan Gosling in der Hauptrolle verfilmt werden. Sein Buch

„Der Marsianer“ wurde 2015 mit Matt Damon verfilmt.

Jan Schlothauer
Papier- und
Verpackung



Wahlvorstand und Vertrauensperson

Werkstattrat informiert

Der Werkstattrat ist seit 9.8.2021 wieder für die Werkstattmitarbeiter*innen verfügbar. Alle 2 Wochen am Montag ist Sprechstunde von 11 bis 11:15 Uhr im Schulungsraum 2. Etage.

Am 10. November werden ein neuer Werkstattrat und die Frauenbeauftragte gewählt.

Der Wahlvorstand, der vom Werkstattrat bestimmt wurde, bereitet die Wahl vor und führt sie durch. Aufgabe des Wahlvorstandes ist unter anderem, dass Listen mit den Namen der Werkstattbeschäftigten erstellt werden, welche wählen oder gewählt werden dürfen. Ab September werden die Informationen zur Wahl in allen Abteilungen ausgehängt.

Zum Wahlvorstand gehören:

Thomas Seidlitz, Sophie Taubert, Bianca Jährmann, Steven Wallner und Lutz Hoffmann. Vertrauensperson ist Herr Korth.

Jan Schlothauer
Papier und Verpackung

Sebastian Korth
Manuelle Gestaltung
Vertrauensperson Wahlvorstand

Fakten in Zahlen

Grün, bunt, ab...

Es ist Herbst. Das Laub der Bäume färbt sich langsam rot, gelb und braun und fällt mit Anbruch des Winters herunter.

Aber warum das alles?

In den Blättern ist der Farbstoff Chlorophyll enthalten. Das lässt im Frühling und Sommer die Blätter grün aussehen. Die Farbstoffe für die rote oder gelbe Färbung sind zwar auch im Blatt enthalten, werden jedoch in den helleren Jahreszeiten vom Chlorophyll verdrängt. Aber im Herbst wird es kälter und die Tage werden kürzer. Dann beginnen die Bäume, das Chlorophyll abzubauen, und die anderen Farbstoffe wirken. Carotinoide färben die Blätter gelb, Anthocyan färbt die Blätter rot und Gerbstoffe machen sie braun.

Ist das Chlorophyll dann vollständig abgebaut, bildet sich Kork zwischen dem Zweig und dem Blatt. Dann können die Blätter kein Wasser und keine Nährstoffe mehr aufnehmen und fallen schließlich ab. So schützen sich die Bäume vor dem Winter – sie machen eine Art Winterschlaf.

Übrigens: Ein ausgewachsener Laubbaum trägt bis zu 800.000 Blätter, ein jüngerer Laubbaum rund 30.000. Ein Obstbaum ist kleiner und hat bis zu 100.000 Blätter. An einem Sommertag werden über die Blätter mehrere hundert Liter Wasser verdunstet sowie stündlich 2kg Kohlendioxid verbraucht und 1,7 kg Sauerstoff produziert. Somit werden täglich durch einen Baum 20 Menschen mit Sauerstoff versorgt.

Thomas Simoneit, Papier, Druck und Verpackung
Stefanie Brückmann, Altenpflegeheim Emmaus

Gottes Wort

Erntedankfest 2021

Ich möchte Euch wieder einmal Gedanken zum Erntedankfest schreiben.

Bei der Ernte spielt das Wetter eine große Rolle. Nach den trockenen Sommern der vergangenen Jahre war der Wunsch nach Regen groß. Doch nach dem langen Winter und dem nassen Mai machten sich die Bauern Sorgen um ihre Ernte. Viele Pflanzen konnten mit den Wetterbedingungen nicht umgehen und gingen ein.

Das Klima ist im Wandel. Nach der Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz bekamen wir das auch in Deutschland zu spüren. Was wir uns bis jetzt nicht vorstellen konnten oder wollten, traf ein und kostete viele Menschenleben, zerstörte Ortschaften und auch

die Ernten. Viele Länder haben bereits mit den Folgen des Klimawandels zu kämpfen. Wir können nicht mehr wegschauen.

Dieses Jahr zeigt uns aufs Neue die Kostbarkeit unserer Erde und der Natur. Besonders in Momenten wie diesen sollten wir für unsere Ernte dankbar sein und dafür, dass wir zu Essen haben. Wenn wir in andere Ländern sehen, merken wir, dass es keine Selbstverständlichkeit ist. Lasst uns dieses Erntedankfest nutzen, um über diese Situation nachzudenken. Nicht nur über unsere eigene, sondern über die der Menschen auf der gesamten Welt. Lasst uns die Natur mehr zu schätzen wissen und uns gemeinsam für ihren Schutz einsetzen.

Jutta Tille
Förder- und Betreuungsbereich



Lösungen von Seiten 28 und 29

Seite 28, Bilderrätsel: Frage 1. Hund 1, Frage 2. Hund 3, 4, 5 und 9, Frage 3. Hund 7

Seite 29:
Sudoku:

3	1	4	2
4	2	3	1
1	4	2	3
2	3	1	4

1	3	2	4	5	6
4	6	5	3	2	1
6	1	3	2	4	5
2	5	4	1	6	3
5	4	1	6	3	2
3	2	6	5	1	4



Sie möchten mit einer Image- oder Produktanzeige in der Schneckenpost erscheinen?

Gern beraten wir Sie bei allen Fragen rund um Layout und Kosten.

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Büchner
Tel.: (0341) 26 77-026
E-Mail: buechner.beatrix@dat-leipzig.de



Post an uns können Sie in den Briefkasten werfen, an der Rezeption abgeben, per E-Mail schicken oder den Redakteur*innen geben.

Wir freuen uns über Ihre und Eure Post!

Hobby-Journalist*in?

Für unser Redaktionsteam suchen wir dringend Verstärkung! Wer also gern den Dingen auf den Grund geht, Spaß am Schreiben hat und unsere DaT-Themen unterhaltsam in Worte fassen möchte, ist herzlich willkommen!

Ansprechpartnerin:

Beatrix Büchner, (0341) 26 77-026
buechner.beatrix@dat-leipzig.de

Impressum

Schneckenpost
Werkstattzeitung der Diakonie am Thonberg

Redaktionsschluss:

22.10.2021 (nächste Ausgabe)

Herausgeber:

Diakonie am Thonberg,
Eichlerstraße 2, 04317 Leipzig,
Tel.: (0341) 26 77-026, www.dat-leipzig.de

Redaktion:

André Busse, Außenarbeit Altenpflegeheim Emmaus;
Robert Fehrmann, Mediengestaltung;
Sebastian Fischer, Bürodienstleistungen;
Steffen Hegenbarth, Bürodienstleistungen;
Katja Mieder, Mediengestaltung;
Jan Schlothauer, Papier/Druck/Verpackung;
Caroline Semmler, Förder- und Betreuungsbereich;
Thomas Simoneit, Papier/Druck/Verpackung;
Jutta Tille, Förder- und Betreuungsbereich;
Christian Wetendorf, Mediengestaltung;
Tilman Zschirpe, Bürodienstleistungen

Redaktionsleitung:

Beatrix Büchner,
E-Mail: buechner.beatrix@dat-leipzig.de

Redaktionsassistentz:

Stefanie Brückmann,
E-Mail: brueckmann.stefanie@dat-leipzig.de

Layout und Satz:

Mediengestaltung der Diakonie am Thonberg

Druck:

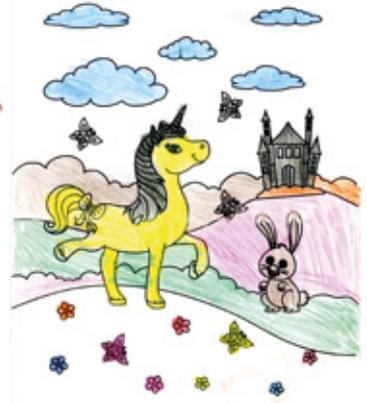
BBW Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte

Auflage:

300

Bildnachweis:

DaT-Bildarchiv; privat; © pixabay; © Stadtarchiv Leipzig; © Stadtgeschichtliches Museum Leipzig; © Claudia Masur; © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013; © CDU Laurence Chaperon; © SPD; © gruene.de; © Modellbau Crew; © Kulturleben



R2Vhsbkerpuzz
DORV SPrite
2X24
ZITRONE-LIMETTE
DVI
DVIA DVIA DVIA

JANA



Im Schneckenpost-
briefkasten gefunden
Vielen Dank an JANA!

JANA
OSTERBUCH

